











2017

PLANURKUNDE

gehörig

Stadtbauplanung / Stadtplanung

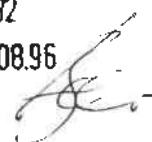
ZEICHENERKLÄRUNG

	BAUGEBIETSGRENZE
	GRUNDSTÜCKSGRENZE
	GEPL. GEBÄUDE
	ÖFFENTL. STRASSE / WEG
	SCHOTTERASEN / ENTWASSERUNGS-MULDE
	PKW-STELLPLATZE / RASENFUGENPFLASTER
	VORH. BAUME (S. BESTANDSPLAN)
	GEPL. BAUME (S. PFLANZENLISTEN)
	FELDHECKE (S. PFLANZSCHEMA)
	PFLANZUNGEN IN HAUSGARTEN MIT STANDORTHEIMISCHEN LAUBGEHÖLZEN (S. PFLANZEN-VORSCHLAGS-LISTE)

0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 M

GRÜNORDNUNGSPLAN ZUM VORHABEN- UND ERSCHLIESSUNGSPLAN NR. 06 DER STADT CELLE ORT BOSTEL "AM TEILKAMP"

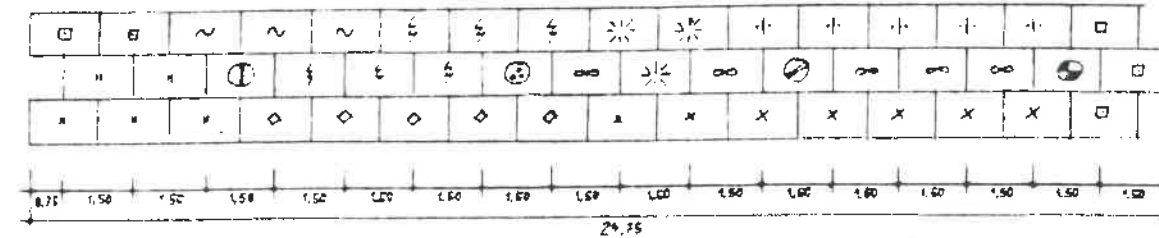
BEZEICHNUNG: ENTWURF
 MASSTAB: 1: 1.000
 AUFTRAGGEBER: ADOLF U. JOHANN CEWE OHG
 HANNOVERSCHE STRASSE 20, 29221 CELLE
 PLANUNG: DIPL.-ING. SIEGMUND BEHR
 LANDSCHAFTSARCHITEKT BOLA
 SATTELHOFWEG 2A, 29227 CELLE
 TEL 05141-83336, FAX -86732
 DATUM: 12.02.1996 GEÄNDERT 21.08.96





3-reihige Feldhecke mit Bäumen

ZAHN / ACKER



Pflanzschema Feldhecke Pflanzenliste:

Zeichen	Botanischer Name	Deutscher Name	Handelsbezeichnung	Stück
☉	Bäume			
☉	Carpinus betulus	- Hainbuche	Hei 2xv 125-150	1
☉	Fraxinus excelsior	- Esche	Hei 2xv 125-150	1
☉	Quercus robur	- Stieleiche	Hei 2xv 100-125	1
☉	Sorbus aucuparia	- Vogelbeere	Hei 2xv 125-150	1
☼	Straucher			
☼	Cornus sanguinea	- Hartriegel	Str 2xv 60-100	5
☼	Corylus avellana	- Hasel	Str 2xv 60-100	3
☼	Crataegus monogyna	- Weißdorn	Str 2xv 60-100	6
☼	Euonymus europaeus	- Pfaffenhütchen	Str 2xv 60-100	5
☼	Prunus spinosa	- Schlehe	Str 2xv 60-100	5
☼	Rosa canina	- Hundsröse	Str 2xv 60-100	5
☼	Rubus fruticosus	- Brombeere	2-jähr. Saml. 2/0 mTb	3
☼	Salix caprea	- Salweide	Str 2xv 60-100	5
☼	Sambucus nigra	- Schw. Holunder	Str 2xv 60-100	5

Pflanzweise:

Pflanzenabstand in der Reihe 1,50 m
Reihenabstand 1,00 m

Straßenbaum-Liste:

Straßenbäume, Höchststämme, Stammumfang mind. 16-18 cm

Acer campestre ELFRUK	-	Feldahorn	NÖRDL. STRASSESEITE
Crataegus arvensis	-	Hahnendorn	
Crataegus punctata	-	Wittendorn	
Sorbus intermedia	-	Schwarze Mehlspeise	
Tilia cordata + G. RANCHO	-	Winterlinde I.S.	SÜDLICHE STRASSESEITE

Pflanzen-Vorschlags-Liste für standorthelmische Laubgehölze in Hausgärten:

Bäume 2. Ordnung (Wuchshöhe 12-20 m), Höchststämme, Stammumfang mind. 16-18 cm

Acer campestre ELFRUK	-	Feldahorn
Carpinus betulus	-	Hainbuche
Prunus avium	-	Vogelkirsche
Salix caprea	-	Salweide
Sorbus intermedia	-	Schwarze Mehlspeise
Sorbus aucuparia	-	Vogelbeere

Obstbäume (Hochstämme)

Straucher, mind. 2 x verpflanzt, Handelsgröße mind. 80-120 cm

Amelanchier ovalis	-	Felsenbirne
Cornus mas	-	Kornelkirsche
Cornus sanguinea	-	Hartriegel
Corylus avellana	-	Hasel
Crataegus monogyna	-	Weißdorn
Euonymus europaeus	-	Pfaffenhütchen
Ilex aquifolium	-	Stechhülse
Ligustrum vulgare	-	Liguster
Prunus padus	-	Traubenkirsche
Prunus spinosa	-	Schlehe
Rosa canina	-	Hundsröse
Rubus fruticosus	-	Brombeere
Salix aurita	-	Öhrweide
Sambucus nigra	-	Schwarzer Holunder
Viburnum lantana	-	Wolliger Schneeball

Anlage : Grünordnerischer Beitrag

Bestand: Das am Nordrand Bostels geplante Wohngebiet gehört gemäß "Landschaftsrahmenplan Landkreis Celle" naturräumlich zur Landschaftseinheit "Lüßplateau" und den südöstlichen Ausläufern der Untereinheit "Arloher Sandplatten".

Bauernhöfe mit hohen alten Eichen im Inneren des Ortes prägen das Dorfbild Bostels. Die an den Ortsrand angrenzende Landschaft wird von weitgehend gehölzfreien Ackerflächen eingenommen.

Die natürlichen Waldgesellschaften dieser Landschaft sind trockene und feuchte Eichen-Birkenwälder.

Im "Landschaftsplan der Stadt Celle" wird empfohlen, die am Nordrand Bostels geplanten Wohngebiete durch eine Ortsrandeingrünung sinnvoll in die Landschaft einzubinden. Die gemäß Vorhaben- und Erschließungsplan vorgesehene Bebauung soll auf einer intensiv genutzten Ackerfläche erfolgen. Der Eingriff in Natur und Landschaft beschränkt sich daher auf die durch Bebauung und Erschließung unvermeidlichen Beeinträchtigungen, die durch entsprechende Minimierungs- und Ausgleichsmaßnahmen zu kompensieren sind.

Planung: "Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft sind als Lebensgrundlage des Menschen auch im besiedelten Gebiet nachhaltig zu sichern" (NNatG). Auf dieses Ziel sind die geplanten Grünordnungsmaßnahmen für das geplante Wohngebiet ausgerichtet:

- o Entwicklung prägender und ökologisch wertvoller Landschaftselemente, wie Durchgrünung der Siedlung mit heimischen, bzw. eingebürgerten Bäumen und Sträuchern an Erschließungswegen sowie in Haus- und Vorgärten (§ 10 NNatG).
- o Entwicklung einer feldheckenartigen Ortsrandeingrünung am Siedlungsnordrand aus standortheimischen Bäumen und Sträuchern.
- o Ländlich geprägte, gepflasterte Straßen mit seitlichen Schotterrasenmulden zur Aufnahme des anfallenden Oberflächenwassers, gleichzeitig Standort der Straßenbäume.

- o Aufgelockerte, niedrige Bebauung (GRZ 0,2), zur besseren Einbindung in das dörfliche Orts- und Landschaftsbild.
- o Sparsamer Umgang mit unversiegelten Böden, Versickerung von Oberflächenwasser auf den Grundstücken, Einschränkung des Versiegelungsgrades (geringe Bebauungsdichte, durchlässige Wegebeläge, Versickerungsmulden).

Die im Baugebiet geplanten und von der Grünordnung betroffenen Flächen setzen sich wie folgt zusammen:

Gesamtfläche Wohnbaugebiet (z. Zt. Ackerfläche)	= 1,57 ha
Straßenrassen	= 0,15 ha
Privatgrundstücke	= 1,42 ha
Fahrbahnen	= 0,12 ha
Bebaute Flächen	= 0,25 ha
	= 0,37 ha
Straßenbegleitgrün (15 Bäume/750m ²)	= 0,08 ha
Straßenbegleitgrün (seitl. Rasenversickerungsmulden/300 m ²)	= 0,03 ha
Ortsrandeingrünung/Feldhecke, B = 6 m	= 0,11 ha
Anteilige Hausgartenflächen mit heimischen Gehölzen (34 Bäume/1.700 m ² , 170 Sträucher/680 m ²)	= 0,24 ha
Grünflächen für den Eingriffsausgleich	= 0,46 ha
Restliche Hausgartenflächen	= 0,82 ha

Gemäß den "Naturschutzfachlichen Hinweisen zur Anwendung der Eingriffsregelung in der Bauleitplanung" des Nds. Landesamtes für Ökologie werden die Anforderungen an Erfassung, Bewertung, Vermeidung, Ausgleich und Ersatz in 3 Wertstufen der Schutzgüter "Arten- und Lebensgemeinschaften", "Boden", "Wasser", "Luft" und "Landschaftsbild" vorgenommen:

- o Wertstufe 1: Bereich mit besonderer Bedeutung für den Landschaftsschutz
- o Wertstufe 2: Bereich mit allgemeiner Bedeutung für den Landschaftsschutz
- o Wertstufe 3: Bereich mit geringer Bedeutung für den Landschaftsschutz

Nachfolgend werden auf der Grundlage dieser Einstufungen die betroffenen Schutzgüter des Vorhaben- und Erschließungsplangebietes mit voraussichtlichen Beeinträchtigungen und entsprechenden Vermeidungsvorkehrungen, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen gegenübergestellt:

Gegenüberstellung von Beeinträchtigungen und Vorkelrungen zur Vermeidung sowie
Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Vorhabensebene und Planung: Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 5 der Stadt Celle, OT Bostel "Am Teilkamp", Wohnbebauung, 1,57 ha

Betroffene Schutzgüter/ Funktionen und Werte		Voraussichtliche Beeinträch- tigungen	Vorkelrungen zur Vermeidung von Beeinträch- tigungen	Ausgleichs- maßnahmen	Ersatz- maßnahmen
Schutzgut	Ausprägung, Größe und Wert der be- troffenen Bereiche				
Arten und Lebensgemein- schaften (Biotoptypen/ gefährdete Pflanzen- und Tierarten)	o 1,57 ha artenarmes Ackerland (Wertstufe 3)	Beseitigung u. Umbau von Vegetation, Be- bauung o 1,2 ha artenarmes Ackerland in struk- turelle Haus- gärten, einschl. Straßenbegleitgrün- vorher: Wertstufe 3 nachher: Wertstufe 2 keine erhebliche Beeinträchtigung o 0,37 ha artenarmes Ackerland in Bebauungs- und Verkehrsflächen vorher: Wertstufe 3 nachher: Wertstufe 3 keine erhebliche Beeinträchtigung	Eingrünung und Durch- grünung des Baugebietes mit standortheimischen Laubgehölzen gemäß Festsetzungen im Vorhaben- und Erschließungsplan		
Boden	o 1,57 ha stark über- prägter Naturboden (Ackernutzung) (Wertstufe 2)	Bodenversiegelung o 0,37 ha durch Be- bauung und Erschließung 17 x 150 m ² Gebäude- flächenversiegelung = 2.550 m ² + Erschließungswege = 1.167 m ² 0,37 ha erhebliche Beeinträchtigung vorher: Wertstufe 2 nachher: Wertstufe 3	Begrenzung der Boden- versiegelung durch auf- gelockerte Bebauung, GRZ = 0,2 Verwendung wasserdurch- lässiger Oberflächen- beläge	Entwicklung von Siedlungsgehölzen aus standort- heimischen Arten (Feldhecke, Straßen- bäume, Hausgärten) = 0,43 ha. (Wertstufe 2) Erforderliche Aus- gleichsfläche: 0,37 ha x 0,3 = 0,111 ha	
Wasser	o 1,57 ha beein- trächtigte Grund- wassersituation (Ackernutzung) (Wertstufe 2)	Bodenversiegelung = 0,37 ha erhebliche Beein- trächtigung vorher: Wertstufe 2 nachher: Wertstufe 3	Minderung der Grund- wasserbeeinträchtigung durch Oberflächenver- sickerung auf den Grund- stücken, Verwendung wasserdurchlässiger Beläge	Kompensation wird mit Ausgleichs- maßnahmen für das Schutzgut "Boden" erreicht. Keine erhebliche Beeinträchtigung	
Luft	o 1,57 ha wenig be- einträchtigter Be- reich (Wertstufe 2)	Beseitigung und Umbau von Vegetation (Acker- land), Bebauung, Klimaausgleichs- funktion innerhalb des besiedelten Bereiches. Keine erhebliche Be- einträchtigung. vorher: Wertstufe 2 nachher: Wertstufe 2	Aufgelockerte Bebauung und Durchgrünung des Baugebietes. Klima- ausgleichsfunktion innerhalb des be- siedelten Bereiches		
Landschaftsbild	o 1,57 ha beein- trächtigter Bereich (Wertstufe 2)	Beseitigung und Umbau von Vegetation (Acker- land), naturnah durch- grünte Bebauung, Orts- randeindeinbindung (Feld- hecke) in die Land- schaft. Beeinträchtigt- er Bereich. vorher: Wertstufe 2 nachher: Wertstufe 2	Aufgelockerte, dörf- liche Einfamilienhaus- Bebauung, Ortsrandein- grünung des Baugebietes mit standortheimischen Laubbäumen und Sträuchern, gemäß Fest- setzungen im Vorhaben- und Erschließungsplan		

Grünordnerische Festsetzungen:

Im vorliegenden Vorhaben- und Erschließungsplan werden für Maßnahmen zum Schutze der natürlichen Lebensgrundlagen, zur Pflege und Entwicklung der Landschaft, sowie für den Ausgleich unvermeidbarer Eingriffe folgende Festsetzungen gemäß BauGB § 9 (1) Nr. 20 und Nr. 25 getroffen:

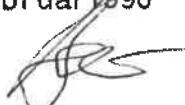
- o Festsetzung von Pflanzflächen zur Ortsrandeingrünung auf privaten Grundstücken entlang der nördlichen Grenze zur Landschaft als Beitrag zum Eingriffs-Ausgleich, sowie zur Verbesserung des Landschafts- und Ortsbildes.
- o Festsetzungen zur Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern auf öffentlichen und privaten Grundstücken. Hierbei sollen Beeinträchtigungen ausgeglichen, bzw. minimiert werden, sowie die dorfökologischen Ziele, wie Durchgrünung, Entwicklung heimischer Gehölzbestände, Verbesserung der Lufthygiene und Sicherung offener Bodenflächen als Kleinlebensräume und zur Versickerung von Oberflächenwasser, berücksichtigt werden.
- o Festsetzung zur Versickerung von Oberflächenwasser in öffentlichen Bereichen (Sickermulden an Erschließungsstraßen) zur Sicherung des Schutzgutes "Grundwasser". Die Versickerung von Oberflächenwasser auf Privatgrundstücken in Neubaugebieten der Stadt Celle ist grundsätzlich durch Bauvorschriften geregelt und bedarf daher keiner zusätzlichen Festsetzung.

Die dargestellten Festsetzungen und Maßnahmen dienen sowohl den Belangen des Umweltschutzes, des Naturschutzes und der Landespflege, wie auch der Verbesserung des Wohnumfeldes und der Dorfökologie, einschl. Gestaltung des Orts- und Landschaftsbildes.

Grundlage für die Ausarbeitung der geplanten Festsetzungen und Maßnahmen sind der als Anlage beigefügte ökologische Bestandsaufnahmeplan und die vorliegenden Vorhaben- und Erschließungspläne.

Die Aussagen des Landschaftsrahmenplanes des Landkreises Celle, des Landschaftsplanes und des Flächennutzungsplanes der Stadt Celle finden Berücksichtigung.

Celle, den 12. Februar 1996


(Behr)